

Merkblatt

Mutter, Baby & Corona

Der Corona Virus SARS-Co2, der die Atemwegserkrankung COVID-19 auslöst, verbreitet sich auch in Österreich (derzeit 106 Erkrankungen). Was bedeutet das für Schwangere, Stillende, Mütter und Babys?

Schwangerschaft

Man unterscheidet zwei Situationen, den Verdachtsfall (der im Sinne von Mutter, Kind und Pflegepersonal so rasch wie möglich geklärt werden soll) und den Erkrankungsfall. Eine Übertragung des Corona Virus von der Schwangeren auf das Ungeborene ist unwahrscheinlich. Bisher ist so ein Fall nicht bekannt und das Risiko für Schwangere zu erkranken ist auch nicht höher, als für den Rest der Bevölkerung. In früher beschriebenen, vergleichbaren Fällen von Corona-Virus-Erkrankungen (SARS und MERS) kam es allerdings im Erkrankungsfall häufiger zu Frühgeburten.

Geburt

Wenn eine frischentbundene Mutter erkrankt ist, sollte erwogen werden, das Kind zeitweise von ihr zu trennen und abgepumpte Muttermilch zu geben. Das Baby selbst muss auf den Corona Virus getestet werden und gilt als Verdachtsfall bis seine Gesundheit bestätigt ist.

Stillzeit

Muttermilch darf – wie gesagt – gegeben werden, da bisher keine Erreger von COVID-19 in der Muttermilch gefunden wurden. Eine Übertragung durch (sachgemäß abgepumpte) Muttermilch ist daher unwahrscheinlich.

Ist eine Stillende an COVID-19 erkrankt oder ein Verdachtsfall, kann sie weiterstillen, sofern sie sich dazu in der Lage fühlt, muss aber ihre Hände vor jedem Stillen gründlich mit Seife waschen bzw. desinfizieren (siehe unten) und einen Mundschutz (siehe unten) verwenden.

Will sie abgepumpte Muttermilch bereitstellen, so ist auch dort auf vermehrte Hand-Hygiene zu achten. Pump-sets und Gefäße müssen nach jedem Gebrauch sterilisiert werden.

Beikost

Vor der Zubereitung von Beikost gilt es immer, die Hände lange und sorgfältig mit Seife zu waschen, in diesen Tagen umso mehr! (Auch Kinderhände gehören regelmäßig und lang genug gewaschen.) Bei jeglichem Husten oder Niesen während der Beikost-Zubereitung ist ein Taschentuch vor den Mund zu halten (oder ein Mundschutz zu tragen) und die Hände sind unbedingt erneut gründlich zu waschen. Gleiches gilt nach dem Reiben von Augen (Achtung bei schläfrigen Kleinkinder). Übertragungen durch Lebensmittel und Wasser sind bislang unbekannt. Gekochte Speisen sind frei von Viren, sofern sie nicht im Nachhinein kontaminiert wurden.

Kleines 1x1 zur Information

*) Der Corona Virus ist ein zoonotischer Virus, d.h., dass eine Übertragung zwischen Tier und Mensch und von Mensch zu Mensch möglich ist. Haustierhygiene (Hunde) beachten.

Verlag • Beratung • Information

Mag. Ingeborg Hanreich, IBCLC | Ernährungswissenschaftlerin und Stillberaterin
Esterhazygasse 7/2, A-1060 Wien | Tel.: (+43 1) 504 28 29-1, Fax: -4
E-Mail: office@hanreich-verlag.at | www.hanreich-verlag.at
UID-Nr.: ATU37479108 | DVR: 0953121130398

*) Übertragen werden kann das Corona Virus primär durch Sekrete des Atemtrakts (Tröpfcheninfektion), aber auch durch Speichel, Harn, Stuhl, Blut und andere Körperflüssigkeiten (Küssen und Sex sind Übertragungsquellen).

*) Die Latenzzeit, in der man Träger der Krankheit ist, aber COVID-19 noch nicht ausgebrochen ist, beträgt etwa 1-2 Wochen und liegt somit deutlich über der von Grippe, die nur wenige Tage dauert. In der Zeit kann man die Erkrankung ebenfalls durch Körperflüssigkeiten übertragen, vor allem wenn man atypisch ohne Krankheitsbild erkrankt. Daher ist generelle Vorsicht geboten.

*) Symptome sind Fieber, Husten, Kurzatmigkeit und Atembeschwerden. Nicht immer müssen alle Symptome auftreten. In schweren Fällen kommt es zur starken Lungenentzündung.

*) Die Sterblichkeit liegt mit etwa 3%, etwa doppelt bis dreimal so hoch wie bei der Grippe. Risikogruppen für schwere Verlaufsfälle sind alte und immunschwache Menschen.

*) An Impfungen und Medikamenten wird derzeit intensiv geforscht, bislang sind jedoch keine Impfungen oder Medikamente erhältlich.

*) Das Corona Virus ist ein behülltes Virus, das durch Zerstörung der Hülle inaktiviert wird. Dazu reicht gründliches Händewaschen – 20 bis 30 Sekunden, laut telefonischer Auskunft bei der AGES, also mindestens von 21 bis 40 dabei zählen, sobald die Hände ganz eingeseift (zwischen den Fingern!) sind oder das Desinfektionsmittel auf den trockenen Händen komplett aufgetragen ist!

*) Als Desinfektionsmittel reicht eines mit der Bezeichnung „begrenzt viruzid“ aus. Auch Schnaps oder anderer hochprozentiger Alkohol ist bei der Desinfizierung der Hände und Oberflächen sinnvoll. Bitte danach abwaschen, da beides die Hände austrocknet und die Haut schädigen bzw. durchlässiger machen kann. Handcreme zur Pflege nicht vergessen.

*) Was soll außer Händen noch regelmäßig desinfiziert werden: Türgriffe, Lichtschalter, Handys, Schlüssel und – im Falle – Brillenbügel.

*) Als provisorischer Mundschutz können zum Verhindern einer Tröpfcheninfektion im Erkrankungsfall, wenn keine Masken vorhanden sind auch sterile Feuchttücher verwendet werden, in die seitlich längliche Löcher für die Ohren geschnitten werden. Mund und Nase sind abzudecken, um „Spritzer“ zu vermeiden.

Info-Telefonnummer der AGES: 0800 555 621

Gesundheitstelefon (im Verdachtsfall bei Fieber und Husten etc.): 1450

Quellen: Europäisches Institut für Stillen und Laktation, Newsletter März 2020

AGES – Online Informationen und telefonische Auskunft vom 7.3.2020

VSLÖ-Empfehlungen Februar 2020

Dieses allgemeine Merkblatt könnte Sie auch interessieren:

„Ernährung bei Erkrankung Ihres Kindes“ erhältlich unter www.hanreich-verlag.at

© Ingeborg Hanreich, Stand 2020